

Menzale-See mit riesigen Schwärmen von Pelikanen, Möwen und anderen Wasservögeln, alle zu scheu, um in dieser kahlen Gegend zu Schuß zu kommen.

Ismailia. Besuchenswerte Gärten.

Alexandria.

Am *Mahmudije-Kanal* die Allee uralter **Ficus Sycomorus*, und zahlreiche Gärten. Die sehenswertesten die des *Moukthar-Pascha, des Aziz-Pascha und des Griechen *Antoniades.

Rückfahrt über *Ramleh* (Corso); vor Alexandrien, gegenüber dem kathol. Kirchhof eine Allee ungewöhnlich starker *Tamarix*.

Kairo.

Garten von Hussein-Pascha, zwischen Shepheard und Bhf., Bâb el Hadîd-Str., 1. *Lebbach-Alleen* überall in und um Kairo.

**Esbekije-Platz*. Prachtvolle, meist indische Gehölze, Bambus und Palmen, alles mit Namenschilder. Die **schönsten neben der Restauration.

Garten des Hotel du Nil.

**Zoologischer Garten* mit prachtvollen Gehölzen.

Gezireh, sowohl der ganz neue, junge, öffentliche Park gleich hinter der großen Nilbrücke l., wie auch der fast 40jährige Park am Gezireh-Hotel.

****Park der Barrage du Nil* bei Kaliub. Diese in Form eines großen englischen Parks gehaltene Anlage übertrifft an Schönheit alles, was sonst die gesamten östlichen Mittelmeerländer, Italien einbegriffen, dem Dendrologen bieten. Es wird keinen Pflanzenfreund gereuen, diesem herrlichen Park wenigstens einen vollen Tag zu widmen, zumal ein solcher zur oberflächlichen Besichtigung und Würdigung dieser Pflanzenschatze kaum ausreicht

**Dichteste Palmenwälder* finden sich an der Bahn erst südlich Bedraschên, zwischen dieser und den nächsten beiden Stationen.

Luxor: die Hotelgärten.

Zwischen Luxor und Assuan wächst die Phoenix nicht nur einzelstämmig, sondern häufiger buschig. Am Bahndamm zeigt sich nicht selten *Calotropis procera*, die auch bei Jericho (s. S. 209) vorkommt. —

Neue Gehölze.

Da die Bestimmungen des Wiener Nomenklaturkongresses nur solche Pflanzenbenennungen gelten lassen, welche in Fachzeitschriften mit einer ausreichend genauen Beschreibung veröffentlicht sind, eröffneten wir zu letzterem Zweck diesen Abschnitt für diejenigen unserer Mitglieder, welche ein neues Gehölz zu beschreiben beabsichtigen. Es wird stets untersucht werden, ob es sich wirklich um eine neue Art oder Form handelt.

Man wolle stets ausreichendes Material mit einsenden. Dasselbe wird zu einem Herbarium authenticum vereinigt werden, das im Besitz der Gesellschaft verbleibt und auf Wunsch zu Studienzwecken verliehen werden kann.

Aesculus Pavia roseo-variegata. Die Blätter sind im zeitigen Frühjahr beim Austreiben rosarot mit grünen Flecken; später geht die rote Färbung in gelblich über, die grünen Flecken bleiben bestehen; schließlich wird das ganze Blatt grün.

Laburnum alpinum aureum. Die Färbung der Blätter ist ein sehr schönes und vollständig konstantes Goldgelb, das nicht in der Sonne verbrennt.

Populus alba pendula. Eine Abart der schönen Form *argentea* mit hängenden Zweigen.

Breslau-Dürrgoy.

Reinhold Behusch.

Acer Heldreichii purpuratum, mit prachtvoll roter Blattunterseite. Ein Gegenstück zu dem im vorigen Jahrgang beschriebenen *Acer insigne* Wolfii. Völlig winterhart.

Wendisch-Wilmersdorf.

F. Graf v. Schwerin.

Kleine Mitteilungen.

Neu eingeführte Gehölze. Nach Beschreibungen und Abbildungen in *Gardeners-Chronicle* dürften nachstehende Gehölze besondere Beachtung verdienen: 1905 vom 28. Oktober, S. 309:

Vitis (*Ampelopsis*) *Henryana* Hemsley in *Journ. Linn. Soc.* XXIII, 132. Ein herrlicher Zierwein, welcher in Central-China in Hupeh und Ichang von Dr. Henry entdeckt und von Wilson für *Veitch* eingeführt wurde. Die Abbildung zeigt fünfzählige Blätter, die Blättchen sind eirund lang gespitzt und oben grob gesägt. Die Färbung der jungen Belaubung ist glänzend scharlach, später in dunkelkarmin übergehend und zuletzt rötlich-bronziert erscheinend. Breite silberne Blattnerven heben sich prächtig auf den Blattflächen ab. Diese Art dürfte in England hart sein.

1905 vom 9. Dezember, S. 403 und 404:

*Eleutherococcus Henryi*¹⁾ Oliver Hook. *Jcon. pl. tab.* 1711. In Central-China in Gehölzen und Wäldern zwischen 1000—1700 m Erhebung von Wilson entdeckt und für *Veitch* eingeführt. Die Chinesen nennen die Pflanze *Wu Chia pi* und sammeln die Wurzelrinde als Droge.

Strauch von 1—3 m Höhe mit braunrotem Stamm, der mit derben gebogenen Stacheln besetzt ist. Blätter 5 zählig gefingert, mit eirund-länglichen gesägten Blättchen, deren Oberseite rauh ist, während die Nerven der Blattunterseiten mit kurzen braunen Haaren besetzt sind. Die im August erscheinenden Blüten sind grünlich-weiß und stehen in langgestielten, rundlichen Dolden, aus denen sich schwarze, in dichten Köpfen stehende Früchte entwickeln. In diesem Stadium ist es ein schöner interessanter Strauch.

Eleutherococcus leucorrhizus Oliver Hook. *Jcon. pl. tab.* 1711. In den Gebirgen von Central-China von Wilson gesammelt und für *Veitch* eingeführt, ist dem Vorstehenden nahe verwandt, aber ein kleinerer Strauch und von schwächerem Wuchs. Der Stamm ist dunkelgrün glatt, nur mit einigen gekrümmten Stacheln an den Blattstielbasen. Die Blätter sind 5 zählig gefingert, mit lanzettlich zugespitzten, doppelt-gesägten Blättchen. Dieselben sind häutig und mit Borstenhaaren besetzt, besonders auf den Blattnerven unterseits. Die Blattstiele sind glatt und tragen je zwei Stacheln auf der Unterseite. Blüten und Früchte wie bei der vorigen Art, aber kleiner.

1906 vom 13. Januar, S. 18:

Corylopsis sinensis Hemsley in *Journ. Linn. Soc.* XXIII, S. 290, (hier von *Hemsley* als *spicata* bezeichnet).

¹⁾ Sollte hierher vielleicht der *Eleutherococcus Simoni* gehören, welchen *Purpus* in *Mitt. der Dendr. Ges.* 1905, S. 12 als Neuheit erwähnte, die er bei *Simon Louis frères* in *Plantières* bei Metz gesehen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Neue Gehölze. 211-212](#)